



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora



Pressemitteilung

Pilotphase der Zusammenarbeit: Unternehmen und Schulen können sich jetzt für das Projekt „Pospolu“ anmelden

Annäherung der Berufsausbildung an die Praxis, bessere Vorbereitung der Berufsschüler auf die Tätigkeit in technischen Branchen und eine verbesserte Kommunikation zwischen der Industrie und den Bildungsinstitutionen – das sind die Ziele des neuen Projekts „Pospolu“, das vom Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport (MŠMT) und dem Nationalinstitut für Ausbildung (NÚV) umgesetzt wird. Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK) und der Verband für Industrie und Verkehr vertreten im Rahmen Sozialpartnerkommission beim Projekt die Arbeitgeberseite. Kooperierende Betriebe und Berufsschulen können sich nun für die öffentliche Ausschreibung zur Überprüfung von Kooperationsmodellen – die Pilotphase des Projekts Pospolu – anmelden und finanzielle Unterstützung erhalten.

Die Pilotphase des Projekts Pospolu, in der Modelle für die Zusammenarbeit zwischen Mittelschulen (SOU/Berufsschulen und SOŠ/Fachmittelschulen) und Firmen getestet werden, wird von September 2013 bis Januar 2015 verlaufen. Sie wird sich auf technische Fächer beschränken und in allen Regionen der Tschechischen Republik stattfinden. Ziel der Pilotphase ist herauszufinden, welche Möglichkeiten und Grenzen für die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Firmen im Rahmen der geltenden Gesetzgebung bestehen. Praktische Erfahrungen mit der Zusammenarbeit werden in sog. angewandte Modelle umgesetzt, die den Schulen als Quelle von Inspiration und best practices libert, nach denen sie sich bei der Umsetzung ihrer eigenen Zusammenarbeit richten können. Nach der Auswertung der Zusammenarbeit und der Überprüfung der Modelle sollen Vorschläge für legislative und weitere Systemmaßnahmen zur künftigen Realisierung der Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen und Firmen.

"Als Verbund der deutsch-tschechischen Firmen begrüßen wir sehr das Pilotprojekt Pospolu für eine engere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Firmen, um damit künftig die von vielen Seiten geforderte Verbesserung der praxisnahen Berufsausbildung zu erreichen. Wir haben daher unsere Mitgliedsfirmen aufgerufen, sich an der Pilotphase des Pospolu-Projekts und der entsprechenden Ausschreibung zu engagieren und auch andere Wirtschaftsverbände und Kammern gebeten dies zu tun. Je mehr Unternehmen daran teilnehmen, umso mehr Erfahrung kann in die nächste Phase einfließen", erklärt DTIHK-Präsident Rudolf Fischer.

„Wir hoffen, diese Pilotphase ist nur der erste von vielen weiteren Schritten auf dem Weg zur praktisch orientierten Ausbildung in Tschechien. Das neu entworfene kooperative Ausbildungsmodell hat auf der Grundlage der Pilotphase von Pospolu die Chance, notwendige und bewährte Merkmale der ‚dualen Ausbildung‘ zu übernehmen. Wertvolle Erfahrungen aus dem Ausland und die Auswertung aktueller Formen von Zusammenarbeit zwischen Schulen und Firmen wird dabei helfen, natürliche Lösungen zu finden. Falls die Pilotphase objektive Hürden entdeckt, wird es leichter sein, mit diesen Fakten und Argumenten legislative Veränderungen zu erreichen“, ergänzt DTIHK-Vizepräsident Pavel Roman.



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora



Aus der Ausschreibung werden insgesamt 25 Partnerschaften hervorgehen, für eine konkrete Partnerschaft stehen ca. 1,75 Mio. CZK ohne MwSt. zur Verfügung. In die Pilotphase können sich entweder die Firma und die Schule gemeinsam, oder nur eins der Subjekte anmelden. Die übrigen fungieren dann im Auftrag als Vertragspartner. Die Partnerschaft während der Pilotphase kann zwischen einer Schule und einer Firma, einer Schule und mehreren Firmen, einer Firma und mehreren Schulen oder mehreren Schulen und Firmen bestehen. Die Pflichtformen der Zusammenarbeit während der Pilotphase sind die Fachausbildung und Fachpraxis im realen Arbeitsumfeld des Unternehmens. Die Fachausbildung wird bei den meisten Partnerschaften als Pflichtbereich für die Ausbildung der Schüler betrachtet und als sog. Hauptmodul der Pilotphase bezeichnet. Die Liste der Fächer, die in das Hauptmodul der Pilotphase eingeordnet werden können, sowie eine Gesamtübersicht der fachlichen und regionalen Bedingungen aller 25 Partnerschaften finden Sie im Internet unter www.projektpopolu.cz/pilotaz.

Interessenten können ihre Angebote bis zum **8. August 2013** durch den Eingabeformular auf <https://www.softender.cz/home/zakazka/3666599> einreichen.

Kontaktperson für Journalisten:

Hannes Lachmann
Leiter der Abteilung Unternehmenskommunikation
Tel.: +420 221 490 303
E-Mail: lachmann@dtihk.cz

Über die DTIHK: Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK) ist mit rund 570 Mitgliedern die größte bilaterale Auslandshandelskammer in Tschechien. Sie unterstützt den Auf- und Ausbau der Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen und tschechischen Firmen und setzt sich bei Politik und Verwaltung für unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen in Tschechien ein. Die DTIHK gehört zum Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) und der Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland; Dachorganisation ist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin. Ihre 100%-ige Tochtergesellschaft **AHK Services s.r.o.** berät und unterstützt in allen Fragen rund um die Markterschließung. Die globale Servicemarke **DEInternational** steht dabei als Garant für Qualität und professionelle Leistung im AHK-Verbund.